

Bildnerisches Gestalten (Grundlagenfach)

1. Allgemeines

	1.Klasse	2.Klasse	3.Klasse	4.Klasse
Stundendotation	2 / 2	2 / 2	2 / -	-

2. Leitideen und Richtziele

Im Bildnerischen Gestalten befassen sich die Schülerinnen und Schüler sowohl mit der sichtbaren Aussen-welt als auch mit ihren gedanklichen und gefühlsmässigen inneren Bildern. Der Unterricht in diesem Fach hilft den Schülerinnen und Schülern, die Umwelt besser zu verstehen, und formt sie im visuellen Bereich zu kritischen und verantwortungsbewussten Menschen.

Ziel des Unterrichts ist das eigenständige zwei- und dreidimensionale bildnerische Gestalten.

Mit Hilfe von differenziertem Sehen, anschaulichem Denken und der Vertiefung der sinnlichen Erlebnis-fähigkeit sollen die Schülerinnen und Schüler erlernen, bildnerische Inhalte zu formulieren. Dabei soll ihre eigene Gestaltungskraft entdeckt und entwickelt werden.

Gestalterische Prozesse beinhalten Sehen, Fühlen, Denken und praktisches Handeln. Dadurch trägt der Kunstunterricht zur ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Bildnerisches Gestalten erfordert Verstand, Geduld und Experimentierfreude. Schülerinnen und Schüler stossen in der gestalterischen Arbeit oft in neue, unbekannte Bereiche vor, entdecken dabei ihre eigenen Grenzen und deren Ausweitung. Das Erleben der eigenen Stärken und Schwächen führt zu einem differenzierten und gestärkten Selbstbewusstsein.

Durch die Auseinandersetzung mit Werken der bildenden und der angewandten Kunst sowie mit aktuellen Bildmedien erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in geistig-kulturelle Zusammenhänge und lernen die verschiedenen Bildsprachen besser verstehen.

Das Wesen des bildnerischen Gestaltens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in besonderem Masse, eigene und verschiedene Lösungswege und Arbeitsweisen zu erproben.

Bildnerisches Gestalten bezieht im Unterricht oft Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb gute Voraussetzungen für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit zur Anwendung erweiterter Lernformen.

3. Grobziele und Lerninhalte

Grundhaltungen

- mit Offenheit und Phantasie an eine bildnerische Aufgabe herangehen und die eigenen kreativen Möglichkeiten entdecken und mit ihnen umgehen lernen.
- im eigenen Schaffen Intensität und Ausdauer entwickeln
- mit Materialien angemessen umgehen
- eigene und andere Werke kritisch beurteilen
- offen sein gegenüber Werken der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart
- bildnerisches Gestalten als Bereich gesellschaftlicher Entwicklungen wahrnehmen und begreifen.

Kenntnisse

- Gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit kennen
- Theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen
- Die elementaren zweidimensionalen und dreidimensionalen Techniken und ihre Werkzeuge kennen
- Beispiele von Werken der Architektur, Plastik, Malerei, Grafik und der visuellen Medien kennen

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Beobachtungen umsetzen; Phantasien und Gefühle gestalterisch ausdrücken
- aus praktischen Erfahrungen Einsichten in Gestaltungsprobleme gewinnen und selbstständig Lösungen finden
- Farbe, Form und Raum differenziert wahrnehmen und verschiedene Mittel und Techniken bildgerecht einsetzen.

- im Arbeitsprozess soziales Verhalten erproben und schulen; selbstständig planen und die Mittel zur Ausführung wählen.
- eine Arbeit als Gruppe arbeitsteilig durchführen.

Kernstoff

Bildnerische Arbeiten entstehen grundsätzlich nach Anschauung und Beobachtung, nach der Vorstellung, aus der Phantasie. Daraus können gegenständliche und/oder ungegenständliche Arbeiten resultieren.

Die Kenntnis gestalterischer Grundelemente ist Voraussetzung für die praktische Arbeit sowie für die analytische Auseinandersetzung mit Kunst.

Gestalterische Grundelemente

Farbe, Form, Licht, Proportion, Komposition, Raum und Bewegung. Diese Elemente sollen in diversen Arbeiten auf möglichst verschiedene Art und Weise behandelt werden.

1. Klasse

Themen und Inhalte

- Gegenstand, Architektur, Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft
- Ungegenständliche und abstrakte Themen (Textur, Struktur)
- Farbe in systematischen und angewandten Aufgaben und anhand der Analyse von Bildwerken.

Mittel und Techniken

- Zeichnen: Bleistift, Farbstift, Kohle, Kreide, Feder
- Malen: Deckfarben, Aquarell
- Druckgrafik: Einfache Druckverfahren, z.B. Monotypie
- Räumliches Gestalten: Behandlung und Verarbeitung von Papier und Karton.

2. und 3. Klasse

Themen und Inhalte

- Gegenstand, Architektur, Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft
- Ungegenständliche und abstrakte Themen (Punkt, Linie, Fläche, Form)
- Farbtheorie
- Die Auseinandersetzung mit der Bildwelt der modernen Massenmedien (Werbung, Typographie, Produktgestaltung)

Mittel und Techniken

- Zeichnen: Bleistift, Farbstift, Kohle, Kreide, Feder, ergänzende Zeichenmittel (Filzstift, Wachsstift, Kugelschreiber, Kreide), Frottage
- Malen: Das Hauptgewicht liegt auf der Deckfarbenmalerei (Gouache) und dem Aquarell. Ergänzend treten Pastellmalerei und Collage dazu.
- Druckgrafik: Es können sowohl Hoch- als auch Tiefdrucktechniken behandelt werden.
- Räumliches Gestalten: Plastisches Gestalten durch Aufbauverfahren und reduzierendes Formen. Mindestens einmal soll dreidimensional gearbeitet werden.
Werkstoffe: Holz, Papier, Karton, Ton, Gips, Stein, Metall, Glas, Kunststoff, Abfallmaterialien
- Visuelle Medien: Foto, Film, Video und EBV (Elektronische Bildverarbeitung) dienen als Ergänzung.
- Bildbetrachtung: Die Bildbetrachtung wird exemplarisch in den Unterricht einbezogen und nach Möglichkeit mit der praktischen Arbeit verbunden.

Exkursionen zu Museen und Ausstellungen zur Betrachtung von und Auseinandersetzung mit Originalen sind Teil des Unterrichts.

Im 5. Semester kann eine Abschlussarbeit geplant und gestaltet werden, evtl. mit einer öffentlichen Präsentation oder einer Mappe zur Dokumentation.

4. Querverweise und Möglichkeiten für fächerübergreifenden Unterricht

Bestimmte Formen bildnerischen Gestaltens können als Querverbindungen zum Unterricht aller andern Fächer bei einer Fülle von Themen genutzt werden. Bei den im folgenden genannten Möglichkeiten handelt es sich um eine exemplarische Auswahl:

Sprachfächer	Kunstaberachtung, Illustration, Medienkunde, Werbung
Mathematik	Architektur, Proportionen, Perspektive, räumliche Darstellung
Naturwissenschaften	Anatomie, Farbenlehre, Farbherstellung, Optik
Geschichte	Kunstepochen, Mode, Massenmedien, Alltagsgeschichte
Geografie	Landschaftszeichnen und -malen, ethnologische Aspekte
Musik	Kunstepochen, Umsetzen musikalischer Elemente in der Malerei